

HAMBURG-NORD
BARMBEK-SÜD

"Szenen einer Stadt" macht Straßen zur Bühne

Sandra Aglen 25.08.2012, 11:21 Uhr

Eine Gruppe von Hobby-Schauspielern lädt in Barmbek-Süd zu Vorführungen unter freiem Himmel und an verschiedenen Schauplätzen.



Der Rundgang führt auch an entlegene Orte, die selbst Ortskundigen neu sein dürften
Foto: Sandra Aglen

HAMBURG. Wenn die Hobby-Schauspieler vom Theaterprojekt „Szenen einer Stadt“ (<http://szeneneinerstadt.de/>) zur Vorstellung laden, brauchen sie dafür keine Theatervorhänge, keine Sitzplätze und keine Kasse. Sie brauchen nur sich und die Straße – denn ihre Bühne ist Hamburg, aktuell gerade der Stadtteil Barmbek-Süd.

In der Gegend zwischen den Haltestellen Friedrichsberg und Dehnhaide zeigt die Theatergruppe ihr neues Stück während eines Rundgangs unter freiem Himmel. Öffentliche Plätze, Hauseingänge und Treppen werden dabei zur Kulisse für die Darbietungen.

++++Wenn das Wohnzimmer zur Bühne wird++++(<http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-nord/article2191678/Wenn-das-Wohnzimmer-zur-Buehne-wird.html>)

Zur Premiere am gestrigen Freitag sind gut 30 Schaulustige am Treffpunkt, dem S-Bahnhof Friedrichsberg, erschienen. Anfangs lassen sich Schauspieler und Zuschauer kaum voneinander unterscheiden: Requisiten sind genau so rar wie auffällige Kostüme. All das brauchen die sechs Schauspieler nicht. Mit kleinstem Aufwand wird Atmosphäre geschaffen: Verstärkerbox, Besen und die Straße. Und sobald die Musik erklingt, wird deutlich, wer heute Abend die Hauptrolle spielt.

Vom S-Bahnhof geht es Richtung Park an der Wandse. Die erste Station des Theaterrundgangs ist das Gelände der ehemaligen „Irren-, Heil- und Pflegeanstalt“ Friedrichsberg. Da kann es vorkommen, dass plötzlich ein Hase um die Ecke springt und aufgeregt nach der Uhrzeit fragt. Durch Gebüsch hindurch führt der Weg des Stückes zu Orten, die selbst Ortskundigen unbekannt sind. Im Entenmarsch laufen die Zuschauer den Schauspielern hinterher, voller gespannter Erwartung: Was wird wohl noch kommen? Eine ganze Menge. Vom Kuriosen bis zum Lustigen, vom Dramatischen bis zum Herzerreißenden stellen die Hobbyschauspieler ihr Können in den Straßen des dicht bebauten Wohnviertels zur Schau.

„Szenen einer Stadt“ ist eine Theatergruppe, die aus einem Projekt am Thalia-Theater hervorgegangen ist. Seit 2007 machen die Hobby-Schauspieler Sabine Borchers, Nadja Bandahl, Anne Wangrin, Roman Glass, Gerd Gompert und Stefan Ringstorff verschiedene Hamburger Stadtteile zur Bühne. Geschichten gibt es genug, erzählt Stefan Ringstorff: „Manchmal hat der Ort die Geschichte, manchmal bringen wir die Geschichte zum Ort.“

Für die Proben konnte die Gruppe in dieser Saison Räume des Kulturpunkts Barmbek Basch nutzen.

Wer sich eine Aufführung von „Szenen einer Stadt“ anschauen möchte, hat dazu am Sonntag (26.8.) ab 16 Uhr sowie am Dienstag (28.8.) und Mittwoch (29.8.) jeweils ab 19 Uhr die Möglichkeit. Denn dann lässt das Ensemble Barmbek wieder zur Bühne werden.

Weiterführende Links

Wenn das Wohnzimmer zur Bühne wird(<http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-nord/article2191678/Wenn-das-Wohnzimmer-zur-Buehne-wird.html>)

Der Konzertsaal gleich neben der Küche(<http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-nord/article2191678/Wenn-das-Wohnzimmer-zur-Buehne-wird.html>)

Veranstaltungen in Hamburg(<http://veranstaltungen.abendblatt.de/hamburg/>)

Webcams: schauen Sie sich die Welt an(<http://www.abendblatt.de/reise/webcams/>)

Kinoprogramm in Hamburg und Norddeutschland(<http://kino.abendblatt.de/hamburg/>)

Hamburger Abendblatt, 24.8.2012

Die Barmbeker Wanderbühne

Die freie Gruppe Szenen einer Stadt geht von heute an auf Theaterrundgang durch das Quartier

BARMBEK :: Den eigenen Stadtteil neu entdecken oder benachbarte Stadtteile kennenlernen? Das geht am besten zu Fuß und auf künstlerischem Weg. Die freie Theatergruppe Szenen einer Stadt hat schon mehrfach im öffentlichen Raum inszeniert. Sie nutzt Plätze, Treppen, Fußgängerüberwege und sogar Hauseingänge als Bühne. Seit 2007 hat das Sextett mit ihrem in Hamburg einzigartigen Konzept etwa das Kontorhausviertel, die City Süd in Hammerbrook und zuletzt Winterhude bespielt.

Für ihren neuen Theaterrundgang hat Szenen einer Stadt Barmbek auf dem Spielplan. Das Ensemble sucht dabei weder den neuen Bahnhofsglitzer rund um die S- und U-Bahn-Station noch den Verfall der Fuhlsbüttler Straße („Fuhle“), sondern unbekanntere Seiten. Von heute an geht es für jeweils 90 Minuten in die dicht bebaute Gegend zwischen den Haltestellen Friedrichsberg und Dehnhaide. Das inhaltliche Spektrum ist breit. „In einer Szene mit einem Hasen im Park am Friedrichs-

berg wird es lustig, bei einem Besuch in der Alten Psychiatrie des AK Eilbek eher düster“, sagt Ensemblemitglied Stefan Ringstorff. So wird der Hamburg-Horizont sowohl für die Schauspieler als auch für Zuschauer erweitert – wenn man erst mal mitkommt. (str)

Szenen einer Stadt heute, Di 28.8. u. Mi 29.8., jew. 19.00, So 26.8., 16.00, Treffpunkt S Friedrichsberg, Ziel Kulturpunkt Bash (U Dehnhaide), Wohldorfer Str. 30, Eintritt frei, Spenden erwünscht; www.szeneneinerstadt.de

Hamburger
Wochenblatt
22.8.2012

Szenen einer Stadt

Freie Theatergruppe präsentiert Theater-Rundgang

BARMBEK. Das neue Ziel der Theatergruppe „Szenen einer Stadt“ ist es, in Zusammenarbeit mit dem Barmbek Basch eine der unbekannteren Seiten Barmbeks – abseits von neuem Bahnhofsglitzer, abseits des Museums der Arbeit und weit weg von „Trude“ zu zeigen: Die Gegend zwischen den Haltestellen Friedrichsberg und Dehnhaiide ist ein dicht bebauter und gewachsenes Viertel am Wegesrand, mit Geschichte und Geschichten:

Ein verwunschener Park an der Wandse, in dem die Elfen tanzen könnten, wird gefolgt von der dräuenden Ausstrahlung einer alten psychiatrischen Anstalt, dann der Wechsel ins Wohngebiet, weit ab von Langweile mit außerirdisch anmutenden Spielplätzen und Mauern hinter denen die Wahrheit zu stecken scheint. Der Theater-Rundgang beschäftigt sich mit Themen, die die Spieler in



Eine der letzten Aufführungen fand in Winterhude statt: ein Wiesenidyll mit besonders inspirierendem Charakter.
Fotos: Szenen einer Stadt

Barmbek vorgefunden haben. Dabei sind auch die Ideen und Gedanken der Spieler in das Stück eingeflossen.

„Wir interessieren uns für Orte, an denen Gegensätze spürbar sind. So finden wir unsere Geschichten, die wir erzählen wollen. Oft sind es alltägliche Orte, an denen viel passiert, die aber im künstlerischen Sinne keine

Wahrnehmung erfahren. Insofern ist dieser Teil von Barmbek ein idealer Ort. Dort sind wir ganz nah dran an dem, was uns interessiert, dem Privaten und dem dahinterliegenden Subtext. Wir freuen uns, die Inspirationen, die zu Szenen geworden sind, in unserem neuen Rundgang einem Publikum präsentieren zu können“, so das langjährige Ensemblemitglied Gerd Gompert. (ust/hfr)

► Freitag, 24., Sonntag, 26., Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. August, Beginn: jeweils um 19 Uhr, am Sonntag 26. August schon um 16 Uhr, Treffpunkt: S-Bahnhof Friedrichsberg (Linie S1)

Szenen einer Stadt ist 2006 entstanden und spielt seitdem unsonst, draußen und zu Fuß. Die Gruppe inszeniert öffentlichen Raum und nutzt Plätze, Hauseingänge, Treppen und Fußgängerüberwege als Bühnen. Die Zuschauer laufen in einem Rundgang von einem Spielort zum

nächsten. Alle Szenen sind selbst geschrieben, selbst eingeübt und selbst aufgeführt. Die Gruppe agiert selbstorganisiert und ohne Leitung. Das Konzept von Szenen einer Stadt, das theatrale Bespielen von öffentlichem Raum, ist in Hamburg einzigartig.